



Kinder von sechs bis zehn Jahren werden in den Ferien im Familienzentrum betreut. Foto: Pat Christ

Sternschnuppe und Fritzchen-Witze

Das Familienzentrum in Heidingsfeld ist mehr als eine Kinderbetreuungsstätte

Janniks Sternschnuppe trocknet gerade. Ganz fertig ist das Fensterbild noch nicht. Aber Jannik hat im Augenblick keine Lust mehr, weiterzumalen. Er klettert auf einen Stuhl, lässt die Beine baumeln und erzählt Fritzchen-Witze. Die anderen lachen. Vergnügt lacht Jannik mit. Obwohl der Siebenjährige das erste Mal zur Ferienbetreuung im Familienzentrum ist, fühlt er sich schon pudelwohl: „Morgen komme ich wieder“, verkündet er.

Seit 1978 gibt es das Familienzentrum im Stadtteil Heidingsfeld. Das Haus hat eine aufregende Geschichte. Hier traf sich im Dritten Reich die Hitlerjugend. Später war eine Jugendherberge in dem Gebäude untergebracht. Wo damals Jugendliche schliefen, toben heute die Kinder der Löwen- und Bärengruppe. Die „Bären“, das sind die Kleinen im Alter von ein bis drei Jahren. Zehn Krippenplätze gibt es für sie. Die „Löwen“, so heißen die Großen. 13 Kinder bis zu zehn Jahren werden in dieser Gruppe aufgenommen, nach der Schule stoßen außerdem zwei Hortkinder hinzu. Patrizia Staschek ist eine von über 80 Müttern und Vätern, die ehrenamtlich im Familienzentrum mitarbeiten. Der Mutter zweier Töchter gefällt, dass die Gruppen im Zentrum schön klein sind. Dadurch kann auf jedes Kind persönlich eingegangen werden. In anderen Kindergärten spielen oft 25 Kinder in einem Raum. Das Angebot im Familienzentrum ist attraktiv, hat jedoch seinen Preis: Die Mütter und Väter sind zur Mitarbeit verpflichtet. Abwechselnd übernehmen die Mütter und Väter den

Wäschedienst, zweimal im Jahr werden die Gruppenräume auf Hochglanz geputzt, täglich ist Mittagessen zu kochen. Der Speiseplan am Infoboard zeigt: Meist kommt Vegetarisches auf den Teller. Staschek: „Möchte eine Mutter Fleisch kochen, dann sollte es Bio-Fleisch sein.“ Darauf haben sich die Eltern zu Beginn des Kindergartenjahres geeinigt.

Das Familienzentrum ist kein Ort, an dem Eltern ihre Kinder einfach abgeben, dafür einen bestimmten Betrag zahlen, und sie nach der vereinbarten Zeit wieder abholen. Im Familienzentrum wird Gemeinschaft gelebt. Zum Beispiel donnerstags und freitags im „Café Klein & Groß“. Für Patrizia Staschek ist dieses Angebot sehr wichtig: „Wo kann man sonst in Würzburg mit Kindern in ein Café gehen?“ Manche Cafés haben immerhin einen kleinen Maltisch. Doch wie lange bleiben die Kleinen daran ruhig sitzen? Richtige Spielecken gibt es nirgends.



Platz für zehn Kinder ist in der Bärengruppe des Familienzentrums. Foto: Pat Christ

Während die Kinder zu den nachmittäglichen Café-Zeiten spielen, tauschen sich die Erwachsenen aus. Wie hat eine andere Mutter gemanagt, woran ich mir gerade die Zähne ausbeiße? Es geht um Kinder, die nachts penetrant schreien, um Einnässen und das Handling der Kleinen in der Trotzphase. Gut, mit diesen Fragen nicht alleine zu sein. Oder sich ausschließlich auf papierne Ratgeber verlassen zu müssen.

In das Zentrum ist auch eine Babysittervermittlung integriert. Es sind vor allem Studentinnen, die Babysitting anbieten. Wer dazu Lust hat, muss sich beim Familienzentrum persönlich vorstellen. Schließlich will das Team wissen, wem die Kinder anvertraut werden. Gleiches gilt für das neue „Oldi“-Projekt. Das richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die „Enkel-Feeling“ spüren wollen. Die Nachfrage nach den Leihomas und Leihopas ist groß, sie übersteigt derzeit das Angebot. Entliehen werden die Omas und Opas kostenlos, wobei klar ist, dass die entleihende Familie im Gegenzug bei Bedarf unentgeltlich etwas für die Omi tut. Einkaufen etwa oder den Rasen mähen.

Apropos Rasenmähen: Der Garten, der zum Familienzentrum gehört, wird selbstverständlich ebenfalls in Gemeinschaftsarbeit gepflegt. Zweimal jährlich kommen die Mütter und Väter zusammen, um Unkraut zu jäten und Hecken zu schneiden. Schön soll es aussehen, wenn Sommer ist und öffentliche Outdoor-Events veranstaltet werden. Flohmärkte zum Beispiel. In Kürze steht außerdem die Renovierung des Kellers an, wo die Ferienbetreuung stattfindet. Natürlich geschieht auch dies in Gemeinschaftsarbeit.

Pat Christ

Informationen über aktuelle Veranstaltungen im Familienzentrum gibt es im Internet unter www.familienzentrum-wuerzburg.de

Verkehr -
ökologisch
und sozial



VCD
Verkehrsclub
Deutschland

Wir sind

Ihre Lobby!

- Mainfrankenbahn
- Rad- und Fußverkehr
- Innenstadtentwicklung
- Verkehrsberuhigung - ÖPNV



VCD Kreisverband Mainfranken-Rhön

c/o Dr. Christian Loos, Heinestraße 11b, 97070 Würzburg
www.vcd.org/mainfranken-rhoen, Mail: wuezburg@vcd.org

*jetzt
Mitglied werden!*